Die Erneuerung von St. Markus. Seit etwa einem Vierteljahrhundert wird der Markus-Dom zu Venedig einer Restaurierung unterzogen, die jetzt zu einem gewissen Abschluß gelangt ist. Im Zusammenhang mit dem Einsturz des Campanile im Jahre 1902 zeigten sich schwere Risse im Gewölbe der berühmten Basilika. Der Markus-Dom, der 1063 in großer Eile errichtet wurde, ist in seinen Hauptwänden und Pfeilern, die die Gewölbe und Kuppeln tragen, aus Bruchsteinen hergestellt, die durch gewöhnlichen Mörtel verbunden wurden. Als dann die Venezianer nach dem Fall von Konstantinopel in den Besitz von Hunderten von Tonnen kostbarsten Marmors gelangten, schmückten sie damit die Säulen und Wände von St. Markus aus und vermehrten so die Last, die die schwachen Grundmauern trugen. Die Mauern der Basilika zeigten seit 1902 schwere Risse, und der Architekt Marangoni hat seitdem das Gewölbe erneuert, indem Stein für Stein durch neue ersetzt und an Stelle des alten Mörtels Beton gebracht wurde. So gelang die Erneuerung ohne Verletzung der kostbaren Mosaiken. In 20jähriger Arbeit ist jetzt der Hauptriß im Gewölbe auf diese Weise vollständig ausgefüllt worden und nunmehr sollen die Säulen in Angriff genommen werden, die das Gewölbe tragen. Auf diese Weise wird der Dom allmählich vollständig neu aufgebaut.

Hartnäckige Selbstmordversuche eines Zuchthäuslers. Ein im Zuchthaus von Horsens untergebrachter Mörder Jacobsen hat gestern den siebenden Selbstmordversuch gemacht, indem er ein Stück Eisendraht verschluckte. Der Zuchthäusler versteht es immer wieder, sich verschiedenerlei scharfkantige Gegenstände zu beschaffen, die er in selbstmörderischer Absicht verschluckt. Bisher ist es stets gelungen, ihn durch sofortige Operation zu retten.

Ein Amerikaner aus der Gefangenschaft mexikanischer Banditen geflohen. Nach Meldungen aus Los Angeles ist dort gestern der amerikanische Bergbauingenieur Lyman Barber eingetroffen, der im vorigen Monat von mexikanischen Banditen gefangen genommen worden war und nur gegen Lösegeld freigelassen werden sollte. Barber berichtet, er habe eine Bemerkung des Führers der Bande gehört, daß er heute getötet werden solle. Daraufhin habe er seine Wache mit Steinen und Flaschen angegriffen und vier Mann getötet, worauf es ihm gelungen sei, zu entkommen. Die Verfolgung der Banditen durch die mexikanische Regierung wird auch nach der Flucht Barbers fortgesetzt.

Eine Wette. Es scheint immer noch Menschen zu geben, die vor lauter Langeweile nichts anzufangen wissen, als unmögliche Wetten abzuschließen. In einem luxuriösen Wintersportplatz trafen sich zwei Amerikaner, die sich nicht genug daran tun konnten, sich ihrer Schießfertigkeit zu rühmen. Sie schlossen schnell eine Wette ab, deren Preis 100 Dollar war. Der Detektiv Heckney und der Reisende Blockner, das sind die Namen der beiden, begaben sich dann sofort an die Ausführung ihres Vorhabens. Heckney schoß zunächst dem Blockner sechs Zigaretten aus dem Munde. Dann stellte sich Heckney bereit. Der andere traf aber nur drei Zigaretten; beim vierten Schuß verfehlte er sein Ziel und traf — die Nasenspitze, die er dem Detektiv glatt wegschoß. Man sollte nun annehmen, daß Heckney über diesen traurigen Vorfall empört war; doch die Nase, die beschädigt wurde, spielte keine Rolle bei ihm. Er freute sich, die Wette gewonnen zu haben.

Eine entmenschte Mutter. Die Eifersucht, die die Liebenden so oft quält und zu so vielen großen und kleinen Tragödien Anlaß gegeben hat, war die Ursache eines gräßlichen Vorfalls, der sich vor wenigen Tagen in Catania abspielte. Die Mutter, eine Frau von vierzig Jahren, wollte nicht dulden, daß ihre 20jährige Tochter den von ihr erwählten Verlobten heiraten sollte und hatte ihr den Umgang mit dem jungen Mann strengstens untersagt. Am Silvesterabend traf die Mutter ihre Tochter im Gespräch mit dem von beiden Frauen Geliebten und wurde rasend vor Eifersucht. Sie vergaß sich so weit, daß sie ihrem eigenen Kinde eine Flasche mit Vitriol ins Gesicht warf. Das arme junge Mädchen erlitt furchtbare Brandwunden und erblindete, aber die Mutter konnte sich so wenig beruhigen, daß sie dem Liebhaber überdies noch einen Brief schrieb folgenden Inhalts: „Da hast Du sie wieder, Deine Braut, aber nicht so, wie Du sie möchtest, sondern so, wie ich sie will.“ Die Behörde hat die entmenschte Frau verhaftet.

Kindergrausamkeit. Ein fast unglaubliches Ereignis hat sich kürzlich in Linz zugetragen; es beweist, bis zu welchem Grade Schundliteratur imstande ist, die kindliche Seele und das Gemüt zu verwirren. Zwei 16jährige Lehrlinge, die sich bereits von der Schulzeit her kannten, und deren Lektüre ausschließlich in Indianer- und Detektivromanen bestand, hatten sich seit langer Zeit im Lassowerfen geübt und sogar einige Fertigkeit darin erreicht. Eines Tages warf der eine der Knaben dem andern ein Lasso um den Hals; als der zweite eine Bewegung machte, um sich der Schlinge zu erwehren, rutschte er aus und schrie. Wie er so den Kopf in der Schlinge am Boden lag, glaubte sein Freund, daß er sich ein Bein oder den Fuß gebrochen haben müsse, und es stieg plötzlich der unbegreifliche Gedanke in ihm auf, daß Lasso zuzuziehen. Er hielt die Schlinge so lange geschlossen, bis der andere kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Als er sah, was er angerichtet hatte, packte ihn plötzlich die Reue, und er versuchte zunächst, einen Selbstmord vorzutäuschen. Als die Behörde aber in ihn drang, legte er ein reumütiges Geständnis ab.

Selbst sie sind unzufrieden! Um die Zufriedenheit des Menschen ist es sehr schlecht bestellt, denn sie findet sich selbst da nicht ein, wo man annehmen sollte, daß eine völlige Wunschlosigkeit vorhanden sein müsse. Die Engländer behaupten, daß ihr stolzes Königreich immer mehr und mehr verarme, und am lautesten wird die Klage von denen geführt, die am wenigsten Veranlassung dazu haben, nämlich von den Reichsten. Einer dieser Jammernden ist der berühmte Reeder John Ellermann, dessen Privatvermögen auf die Kleinigkeit von 25 Millionen Pfund geschätzt wird. Ellermann ist der Eigentümer der bekannten Ellermann-Linie und gilt allgemein als der reichste Mann Englands. Außer ihm gibt es überhaupt auf der ganzen Erde nur zwei Fachkollegen, deren Besitz größer ist. Er zeichnet sich aber vor allen seinen Landsleuten dadurch aus, daß er keine andere Leidenschaft als seine Arbeit kennt, während wir sonst gerade bei den vermögenden Engländern auf die sonderbarsten Passionen treffen. Lord Iveagh z. B., dessen Privatvermögen auf mindestens 20 Millionen Pfund geschätzt wird, kümmert sich fast überhaupt nicht um sein Geschäft, sondern lebt nur der Jagd und genießt auf diesem Gebiet auch einen außerordentlichen Ruf. Lord Cowdray, der aus dem Nichts durch Oelspekulationen das ansehnliche Vermögen von 15 Millionen Pfund erworben hat, liebt es, nur in ländlicher Umgebung zu leben. Diese und noch viele andere Finanzmagnaten Englands, denen die Verarmung ihres Vaterlandes unendliche Sorgen bereitet, haben sich in den letzten Jahren zu Aktiengesellschaften zusammengeschlossen, um ihre Vermögen gegen die immer energischer eingreifende Hand des Steuerfiskus zu retten. Seltsam ist, daß gerade in der letzten Zeit die großen und köstlichen Familienbesitztümer, die sich während der letzten Jahrhunderte immer durch die gleichen Generationen hindurch vererbt haben, verkauft worden sind. Wenn man aber einen Blick auf die Liste derjenigen wirft, deren Vermögen, nach Pfunden gerechnet, in die Millionen geht, dann wird man nicht recht daran glauben wollen, wenn man in der englischen Presse Aeußerungen liest, daß es bald keine reichen Leute in England mehr geben wird.

2. Ziehung 3. Klasse 192. Sächs. Landeslotterie

Ziehung am 10. Januar 1928

[Ohne Gewähr.] Alle Nummern, neben welchen keine Gewinnbezeichnung steht, sind mit 144 Mark gezogen.

10000 auf Nr. 136737 bei Herrn Gustav Schöne Nachf., Neustadt i. Sa.
2000 auf Nr. 107710 bei Herrn Moritz Gabriel, Dresden.
2000 auf Nr. 5598 bei Herrn Martin Kaufmann, Leipzig.
2000 auf Nr. 82875 bei Herren E. Jaroslawsky & Co., Leipzig.
2000 auf Nr. 93628 bei Herrn Willy Burkhardt, Crimmitschau.
2000 auf Nr. 109339 bei Herrn George Meyer, Leipzig.
2000 auf Nr. 112160 bei Herrn H. G. J. Fischer Nachf., Leipzig.
2000 auf Nr. 117894 bei Herrn Leopold Müller, Leipzig.
2000 auf Nr. 120098 bei Herrn Rich. Dittrich, Leipzig.

0638 435 311 912 598 516 886 596 861 (200) 848 890 1957 (200) 403 483 730 896 (250) 999 271 987 (200) 085 121 586 085 (200) 118 499 647 893 379 2641 836 109 864 280 776 (200) 178 780 687 080 495 660 341 761 255 461 896 547 3804 496 280 471 (1000) 890 717 935 100 132 868 314 656 712 374 810 770 469 318 4566 192 236 893 056 690 443 934 738 592 875 (200) 138 129 883 018 994 456 440 622 336 021 102 473 432 5800 250 346 056 086 598 (2000) 624 517 (200) 289 301 271 989 312 812 257 164 414 720 697 (200) 609 436 675 045 6813 602 149 442 247 467 468 232 145 674 541 068 722 146 (200) 817 7283 594 (200) 802 518 019 801 395 (200) 567 (200) 266 068 904 8748 945 450 510 738 (250) 734 789 722 629 454 9802 099 713 423 841 (200) 867 351 326 670 074 (200) 591 836 987 029 649 003 (300) 021 728 582 401

10004 137 607 317 886 395 (200) 336 868 (500) 986 751 992 334 962 441 998 (200) 394 058 11999 495 962 088 021 514 985 627 605 353 081 120 629 (200) 12561 019 011 540 221 705 (200) 498 (200) 702 843 615 788 934 13085 778 712 157 485 949 476 892 298 056 416 14323 391 646 565 889 029 (200) 623 350 (200) 559 622 189 259 915 517 197 489 586 963 (250) 961 317 (200) 504 781 711 078 15131 845 208 881 967 782 142 994 990 392 252 493 287 16094 385 671 922 138 (200) 272 (200) 615 825 306 873 116 587 17824 107 691 885 108 784 578 601 607 073 (1000) 185 (200) 009 (200) 18224 252 526 778 659 613 087 925 607 492 (200) 044 014 (200) 872 19314 731 715 521 626 800 033 055 483 386 552 (250) 642 550

20162 (250) 417 854 (200) 686 759 642 079 576 732 21000 275 548 (200) 781 848 494 734 22677 902 891 297 (200) 895 (200) 713 (200) 517 521 406 107 389 964 837 889 534 23089 (200) 188 110 975 793 410 (200) 217 775 705 372 806 430 253 23852 (200) 882 586 201 874 397 729 24097 462 431 147 452 672 (250) 277 683 484 070 (200) 093 516 313 263 25591 846 297 033 (250) 217 997 262 140 (250) 882 096 569 (200) 262 858 630 960 629 115 207 508 26919 118 209 083 572 (200) 867 532 061 233 545 571 837 143 750 674 498 (200) 27383 635 418 915 783 404 593 684 867 877 856 060 546 596 090 557 28762 479 429 389 237 380 29295 418 063 973 442 573 489 521 647 216 267 (200) 314 649 846 024 (200)

30202 (250) 781 357 720 314 077 246 083 615 31873 301 729 178 740 045 548 537 371 829 32718 409 899 548 893 235 094 741 221 677 784 (250) 902 470 477 (200) 33899 683 (200) 591 210 613 861 433 255 417 406 (200) 438 312 475 965 857 695 149 34487 089 658 (250) 334 305 018 581 576 35564 183 228 111 483 (200) 064 711 289 104 561 127 (200) 626 455 613 (200) 476 249 535 241 36815 (200) 800 062 707 860 729 408 411 102 168 992 519 936 37269 (200) 648 613 438 551 018 435 233 750 820 652 776 964 036 38207 869 967 702 788 123 39737 (200) 461 (200) 948 350 076 028 109 (300) 118 781 456 738 931 644 066 120 584 540 (200)

40085 (200) 263 140 010 589 (250) 060 329 561 178 259 (200) 41629 032 557 826 497 801 136 42118 (250) 433 948 311 259 694 832 457 384 931 43842 319 290 962 158 197 (1000) 558 486 150 775 961 750 554 (200) 44783 417 499 118 856 938 943 45182 065 389 613 619 288 732 221 126 885 46828 472 730 238 (500) 980 301 622 983 276 (500) 589 (500) 732 875 (250) 47544 774 769 969 038 484 587 820 117 (200) 187 814 369 407 988 482 (200) 349 717 614 48648 409 919 108 164 999 327 851 (500) 374 969 889 283 (200) 782 020 828 255 (200) 890 694 783 382 49626 073 291 409 997 133 903 (200) 955 138 799 (200) 391 775 006

50405 487 (200) 712 865 280 (200) 399 850 026 896 241 076 51886 872 997 (200) 838 031 080 (200) 906 451 873 181 599 482 068 611 52856 819 547 138 (500) 459 913 258 965 817 53978 479 881 784 136 54330 083 347 982 472 298 607 468 115 630 343 636 55643 (200) 074 829 (200) 304 467 975 295 (200) 030 342 (300) 905 (200) 169 045 450 588 56344 686 777 837 428 486 (250) 718 690 214 57005 781 654 179 212 630 106 910 58659 017 563 593 867 912 766 189 323 332 472 (200) 897 831 888 509 999 425 909 59065 320 688 798 914 (200) 749 457 676 (200) 858 535 225 838 892 167 017 360 932 (200) 690 297

60799 106 145 296 (200) 719 583 101 443 61810 129 134 (200) 636 (250) 341 349 367 913 (250) 188 (200) 504 058 567 902 (500) 755 013 830 62815 544 060 783 384 511 882 (200) 378 798 436 63973 (200) 384 504 151 633 559 905 006 64431 418 (200) 209 219 056 65000 915 944 587 201 267 885 475 164 880 (500) 65447 895 947 030 492 845 022 888 408 012 104 (200) 377 718 66406 987 449 291 804 (200) 763 762 179 489 528 071 405 (200) 621 67401 613 125 138 175 388 581 669 (200) 257 615 780 306 607 (200) 68747 479 846 180 864 503 587 716 (200) 017 765 115 690 507 540 668 029 69499 137 (200) 979 [illegible] 632 387 086 680 456 575 766 699 596 727.

70808 041 899 597 078 218 733 873 867 (200) 184 434 226 71243 687 557 258 289 930 804 (200) 980 183 750 664 605 72407 456 416 607 041 334 (200) 646 885 227 996 164 516 73053 518 827 742 085 210 685 791 777 661 (200) 845 487 997 322 550 466 477 766 (250) 74175 082 (200) 819 906 189 231 761 (200) 758 247 288 286 957 786 517 (200) 994 673 007 241 75652 540 (200) 979 934 (200) 774 (200) 565 377 185 201 041 723 76041 741 (200) 566 988 (250) 770 (250) 491 357 77923 857 320 485 479 865 348 432 686 735 375 78402 (1000) 898 709 869 936 464 975 499 180 229 (200) 179 590 493 79194 448 (200) 119 501 977 047 747 (200) 508 (200) 699 756 008 902 496

80847 285 337 699 734 493 561 482 957 337 712 965 094 (200) 911 81199 352 395 578 886 571 809 873 328 101 667 (200) 248 915 82042 (200) 941 (200) 477 792 846 198 990 406 491 126 (200) 716 590 476 511 (200) 83471 583 157 983 247 140 483 594 (200) 875 (2000) 012 479 820 84549 457 110 (200) 606 138 714 226 859 020 602 420 85935 957 855 350 663 320 (200) 446 (200) 289 (200) 86056 880 (200) 336 511 087 062 624 448 781 647 (200) 052 996 87423 172 298 084 364 782 281 704 (200) 88287 848 362 060 446 945 027 618 336 780 375 788 882 739 (500) 165 89246 (200) 668 (200) 159 893 244 527 731 187 319 406 975 642 106 022 035 639 090 362 230 395

90055 562 384 899 474 922 266 483 098 721 91337 424 906 391 027 (200) 274 (200) 92528 186 706 331 868 736 527 695 453 573 851 518 (200) 176 705 167 746 93113 734 003 812 322 632 698 (2000) 522 106 590 987 (200) 042 745 580 94552 (200) 881 435 717 298 307 617 286 430 948 789 95538 459 649 905 929 159 789 647 (200) 414 422 433 344 497 294 860 873 148 807 216 709 96486 326 (500) 782 513 615 455 959 (200) 899 994 287 793 190 997 97382 (250) 750 309 (200) 769 743 652 565 684 582 548 294 612 407 383 061 268 (200) 456 98552 (200) 878 533 899 996 196 301 278 561 016 800 015 334 213 (100) 154 242 859 089 99117 372 318 517 746 848 545 627 017 694 590

100891 375 (200) 183 713 507 164 246 101822 783 590 404 736 588 580 243 959 (250) 825 855 002 805 365 530 353 078 102377 521 256 908 908 740 766 643 469 816 077 986 (200) 497 017 732 345 212 961 776 270 636 103886 857 190 199 168 880 248 964 676 394 791 370 104381 787 972 387 007 235 (250) 099 488 (200) 450 818 105514 824 328 228 731 870 530 676 481 353 231 (200) 765 106776 632 581 204 348 (200) 987 611 (1000) 386 414 (200) 563 812 270 418 107560 827 564 140 225 296 657 710 (2000) 529 008 234 108292 222 933 435 091 143 697 179 (250) 953 109359 (2000) 276 796 718 275 178 183 344 350 (200) 874 775 650 143

110257 (500) 817 281 042 275 (200) 157 (250) 962 111336 610 225 258 (200) 702 830 (200) 928 874 780 383 696 340 678 958 335 063 563 607 112280 272 058 480 138 (250) 163 (2000) 543 952 112 570 468 864 (500) 476 609 113152 092 130 214 021 (200) 219 294 108 544 941 097 114145 548 485 717 898 887 842 050 115503 429 379 046 604 884 965 032 385 853 637 304 213 088 415 116041 628 170 (200) 011 (200) 617 442 247 686 067 (200) 281 417 875 092 788 117832 867 240 857 078 894 (2000) 980 884 (200) 810 423 (250) 511 106 208 429 118317 658 625 075 119000 073 635 797 (200) 166 503 744 188 (500) 874 136 458 (200) 214 154 (200) 922 119924 (200) 388 646 158 708 617 887 304 529 167 635 260 257

120488 561 (250) 209 701 (200) 969 090 (200) 927 682 423 850 198 497 561 096 (2000) 036 121435 503 (200) 506 580 499 834 711 212 716 244 (200) 923 (500) 290 676 (200) 140 (200) 084 403 (200) 835 (200) 122912 781 816 893 352 904 (200) 184 897 841 971 123298 705 771 404 188 395 (500) 772 388 072 813 301 650 806 124357 (250) 089 377 992 528 837 892 906 265 629 039 476 960 125733 800 237 799 125 389 403 482 190 016 587 278 126669 199 215 341 907 706 971 886 850 481 390 125 695 882 (500) 744 322 (200) 846 196 687 449 011 120 127390 379 814 763 766 053 089 460 822 311 128063 524 (250) 591 294 922 325 901 (500) 351 334 (250) 638 002 097 998 252 409 249 079 440 779 (200) 129682 141 104 287 (200) 694 237 138 335 485 055 (250) 874 929 565 496 992 658 476 447 993 398 539

130064 790 328 010 380 160 681 812 (250) 131709 884 029 855 773 687 432 968 206 052 274 171 368 (250) 872 472 703 932 017 907 381 669 (200) 420 132136 (200) 786 336 108 741 618 985 267 061 026 607 133030 968 (200) 282 773 (200) 521 665 641 383 701 257 992 303 134225 295 (200) 571 448 828 060 052 (200) 113 442 835 135618 002 779 450 024 479 100 188 (200) 228 (200) 374 346 136200 252 741 562 (200) 068 267 636 727 262 (200) 771 757 (10000) 758 948 (250) 124 841 (250) 137238 706 (200) 806 177 327 904 211 (200) 062 019 808 198 377 588 465 181 511 138540 148 238 (200) 241 844 927 (200) 515 (200) 454 871 440 401 500 139725 297 588 197 889 785 909 916 078 138 077 169

140242 128 025 797 (200) 212 254 817 197 067 811 990 (200) 562 141726 425 549 290 264 (200) 830 481 219 407 290 568 414 390 176 765 142052 813 406 491 808 469 191 982 006 362 178 (250) 912 053 280 578 (200) 143488 191 (1000) 615 169 873 494 595 (200) 042 597 144848 225 (200) 954 070 998 238 944 801 711 974 568 145287 931 164 928 107 168 966 (200) 282 068 961 759 146552 238 030 967 381 727 567 (200) 136 344 896 422 515 256 147 769 640 093 786 147274 133 185 886 548 729 963 481 197 (250) 858 315 127 (200) 443 061 (200) 169 421 563 946 213 669 148660 355 (200) 014 389 (200) 085 941 079 500 (200) 956 776 724 032 (200) 169 149876 400 760 611 689 912 289 332 295 788 916 (1000) 474 146 167

Im Glücksrade verblieben nach heute beendigter Ziehung an größeren Gewinnen: 1 zu 20000, 1 zu 5000, 5 zu 1000

Handel und Volkswirtschaft.

Zum Geschäftsberichte der Landes-Brandversicherungsanstalt. Dem Telunion-Sachsendienst wird geschrieben: Vor wenigen Tagen ist dem Landtag der Geschäftsbericht der Landes-Brandversicherungsanstalt auf das Jahr 1926 vorgelegt worden. Danach betrug Ende 1926 die Versicherungssumme 10 181 484 730 RM. Sie verteilte sich mit 6 785 374 450 RM. auf die Städte und mit 3 846 060 280 RM. auf die Landgemeinden. Die Beitragseinheiten, auf deren jede im Geschäftsjahre 1926 2 Pfg. erhoben wurden, betrugen Ende 1925 576 366 340, wovon 327 842 619 auf die Städte, 248 523 730 auf die Landgemeinden entfielen. Sie stiegen im Jahre 1926 um 6 606 375 in den Städten und 3 953 177 in den Landgemeinden und betrugen Ende 1926 586 925 901, wovon 334 448 994 auf die Städte, 252 476 907 auf die Landgemeinden entfielen. Die 1926 vereinnahmten Versicherungsbeiträge beliefen sich auf 11 625 908,04 RM. Schädenvergütungen wurden im Jahre 1926 insgesamt 6 518 525,75 RM. ausgezahlt. Davon entfielen auf die Städte 2 126 548,75 RM. und auf die Landgemeinden 4 391 877 RM. Obwohl also die Städte von den 11,6 Millionen RM. 57 Prozent aufbrachten, wurden von Schädenvergütungen an sie nur 33 Prozent bezahlt, während die Landgemeinden, die von den Beiträgen nur 43 Prozent aufbrachten, 67 Prozent erhielten. Diese ungleiche Heranziehung der Städte wird vielleicht in etwas dadurch gemildert, daß von den 1 399 153,45 RM. Beihilfe zur Förderung des Feuerschutzes ein größerer Teil auf die Städte wegen ihrer besseren Feuerlöscheinrichtungen entfallen. Aber das vermag die enorme Mehrbelastung der Städte bei weitem nicht auszugleichen. Den Hauptanteil der Mehrbelastung tragen natürlich die Großstädte.

Folgen der Portoerhöhung für die graphische Industrie. Daß die Portoerhöhung sich im gesamten Wirtschaftsleben ungünstig auswirken würde, war vorauszusehen, doch die nachstehend dargelegten Folgen, die sie für die graphische Industrie im besonderen hat, erwartete man wohl kaum. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß deutsche Kaufleute, insonderheit die Versandhäuser, die auf große Reklame durch den Versand von Preislisten, Rundschreiben, Katalogen usw. angewiesen sind, ihre Drucksachen nach Oesterreich senden, um sie von dort aus den deutschen Empfängern billiger zustellen zu lassen als es bei Benutzung der deutschen Post möglich ist. Um nun die Beförderung deutscher Sendungen auf diesem Umwege zu verhindern, hat die deutsche Reichspostverwaltung zu dem Mittel gegriffen, die Drucksachen deutscher Firmen, die vom Auslande (Oesterreich) zur Bestellung an deutsche Empfänger über die Grenze kommen, von der Beförderung auszuschließen, wenn sie in Deutschland gedruckt sind. Diese Maßnahme wird sich nun dahin auswirken, daß man sich diesen amtlichen, nicht gerade von wirtschaftlicher Einsicht zeugenden Maßnahmen anpaßt und die Drucksachen nicht mehr in Deutschland, sondern im Auslande herstellen läßt, um der Vorschrift der deutschen Reichspostverwaltung zu genügen. Zu der an sich schon vorhandenen ungünstigen Wirkung der Portoerhöhung kommt also noch eine wirtschaftliche Schädigung des graphischen Gewerbes! Die Maßnahmen der Post wären verständlich, wenn sie sich zu der Bestimmung entschlossen hätte, daß Drucksachensendungen von deutschen Firmen in Oesterreich überhaupt nicht aufgeliefert werden dürfen, da bei den augenblicklichen Bestimmungen die Drucksachenverbraucher geradezu aufgefordert werden, in Oesterreich drucken zu lassen, wenn sie das billigere Porto ausnutzen wollen.

An der Berliner Börse war der Verlauf des Effektenmarktes am Dienstag schwach bei abbröckelnden Kursen auf fast allen Gebieten. Die Beteiligung des Publikums hatte weiter nachgelassen. Am Rentenmarkt notierten Ablösungsanleihe 1 52½ Prozent, 2 57,3 Prozent, Anleihe ohne Auslosungsrecht 16,1 Prozent und Schutzgebietsanleihe 8 Prozent. Von den Bankaktien waren Berliner Handelsanteile, Darmstädter Bank und Barmer Bankverein 4 Prozent niedriger. Auch Deutsche Bank, Diskonto-Gesellschaft und Dresdner Bank verloren 2 Prozent, Mitteldeutsche Kredit-Bank 2½ Prozent. Die übrigen führenden Werte waren 1 Prozent niedriger. Schiffahrtsaktien gaben durchweg etwa 2 Prozent nach. Von den Montanaktien verloren Harpener fünfeinhalb Prozent. Die übrigen Werte mußten durchschnittlich um zwei bis drei Prozent im Kurse nachgeben. Kaliwerte und die Aktien der Farbenindustrie konnten sich behaupten. Dagegen waren Elektrowerte stark vernachlässigt. Schuckert verlor 2½ Prozent, Siemens und Halske 3½ Prozent; die anderen Hauptwerte durchweg 1 bis 1½ Prozent. Auch Maschinen- und Motorenwerte mußten durchweg im Kurse nachgeben, ebenso Textilwerte. Der Satz für tägliches Geld zeigte weitere Tendenz zum Nachgeben, während der Satz für Reportgeld 8½ Prozent betrug. Der Privatdiskont blieb für kurze Sichten mit 6 Prozent unverändert, wurde aber für lange Sichten auf 6,12 Prozent ermäßigt.

Versteigerung russischer Rauchwaren in Leipzig 2. Tag. Der zweite Tag der Sowjet-Auktion hatte den gleich starken Besuch aufzuweisen wie der Vortag. Prima Rotfüchse waren etwas höher; alle anderen Sorten erzielten gleiche Preise wie gestern. Die Fuchs-Kollektion wurde fast restlos verkauft. Kreuzfüchse waren etwas höher. Blaufüchse wurden wegen zu hoher Limits zurückgezogen. Ia Weißfüchse waren 5 Prozent billiger, IIa und IIIa 10 Prozent höher, Korsuks 20 Prozent höher. Von rohen Wölfen wurden nur die guten sibirischen verkauft zu unveränderten Preisen. Zugerichtete Hunde wurden zurückgezogen. Ebenso blieb der größte Teil der Vielfraße unverkauft. Rohe Baummarder waren reichlich 10 Prozent teurer. Die frischen Kolinsky erzielten volle letzte Preise; die alte Ware dagegen blieb zum Teil unverkauft. Weiße Iltisse waren 10 Prozent teurer, schwarze Iltisse 20 Prozent teurer.

Marktberichte.

Amtlich festgesetzte Preise an der Produktenbörse zu Berlin am 10. Januar. Getreide und Oelsaaten pro 1000 kg, sonst pro 100 kg in Reichsmark. **Weizen,** märkischer 233—236, pomm. —. **Roggen,** märkischer 235—238, märkischer, neu —, pomm. —. **Gerste,** Sommergerste 220—266, neue Wintergerste —. **Hafer,** märkischer 200—211, schlesisch. —. **Mais,** loco Berlin —, Waggon frei Hamburg 219—221. **Weizenmehl,** pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sack (feinste Marken über Notiz) 30,50—34,00. **Roggenmehl** pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sack 31,25—33,75. **Weizenkleie,** frei Berlin 15,00 **Roggenkleie,** fr. Berlin 15,00. **Raps** 345—350. **Leinsaat** —. **Viktoria-Erbsen** 41,00—57,00, **kl. Speise-Erbsen** 32,00 b. 35,00. **Futtererbsen** 21,00—22,00. **Peluschken** 20,00—21,00. **Ackerbohnen** 20,00—21,00. **Wicken** 21,00—24,00. **Lupinen,** blaue 14,00—14,75, gelbe 15,70—16,10. **Serradella,** neu 21,00—25,00. **Rapskuchen** Basis 38%, 19,70—19,80. **Leinkuchen** Basis 37%, 22,10 bis 22,40. **Trockenschnitzel** 12,20—12,40. **Soya-Extractions-Schrot** Basis 45%, 21,10—21,60. **Kartoffelflocken** 23,80—24,20.

Wasserstände der Moldau, Eger und Elbe.

Januar	Moldau		Eger	Elbe						
	Kamaik	Modran	Laun	Nimburg	Brandeis	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden	Riesa
10.	+ 4	+ 91	+ 84	+ 58	+ 95	— 12	— 10	+ 19	—134	— 70
11.	+ 21	+124	+ 85	+ 62	+ 96	+ 23	+ 36	+ 52	—111	— 64